

**Zeitschrift:** Jahresbericht der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte (Société suisse de préhistoire)  
**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte  
**Band:** 24 (1932)

**Vereinsnachrichten:** Personalnotizen

**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Unser Ehrenmitglied Prof. Karl Schumacher erhielt anlässlich der Feier zum 80jährigen Bestehen des Römisch-Germanischen Zentralmuseums in Mainz von Hindenburg die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft.

Dr. E. Vogt wurde zum korrespondierenden Mitglied des Deutschen archäologischen Instituts ernannt.

Wir machen aufmerksam auf einen Aufsatz unseres Mitglieds Dr. Henri Bise in der Tribune de Genève vom 15. und 16. Januar 1933 unter dem Titel „Une erreur à réparer. La douloureuse existence d'Otto Hauser, préhistorien suisse“ und auf eine Antwort von Prof. R. Vaufrey in der „Anthropologie“ vom März 1933, S. 202, unter dem Titel „Résurrection inattendue de l'affaire Hauser“.

### III. Verschiedene Notizen.

Die Antiquarische Gesellschaft Zürich, in gewisser Hinsicht unsere Vorläuferin in der Erforschung der ur- und frühgeschichtlichen Schweiz, beging Ende Oktober in würdiger und glänzender Weise, in Anwesenheit politischer und wissenschaftlicher Spitzen der ganzen Schweiz, ihre Jahrhundertfeier, die gleichzeitig eine Gedenkfeier für den Altmeister der schweizerischen Urgeschichte, Ferdinand Keller, war. Unsere Gesellschaft war zu dieser Feier ebenfalls eingeladen und durch ihren Sekretär vertreten.

In Schötz wurde in einer von gegen 300 Personen besuchten Versammlung die Gründung einer Historischen Vereinigung des Wiggertals und Umgebung beschlossen. Sitz der Vereinigung ist Zofingen. Zum Präsidenten wurde Apotheker Fischer, zum Aktuar Bezirkslehrer Greber, beides unsere Mitglieder, gewählt. Die Vereinigung ist bereits als Kollektivmitglied unserer Gesellschaft beigetreten und bezweckt unter anderem auch die archäologische Durchforschung ihres Arbeitsgebiets. Nat. Ztg. 1. XI. 32.

Im März wurde eine Historische Vereinigung von Hochdorf und Umgebung gegründet, die sich als Untersektion der Historischen Vereinigung des Seetals angeschlossen hat.

Am 8. November 1932 gab der Regierungsrat des Kantons Unterwalden ob dem Wald eine Verordnung über Natur- und Heimatschutz und die Erhaltung von Altertümern und Kunstdenkmälern heraus, in welcher auch die ur- und frühgeschichtlichen Funde angemessen berücksichtigt sind.

Die *neue aargauische Schulkarte* berücksichtigt in erfreulicher Weise auch die wichtigsten urgeschichtlichen Fundplätze, soweit sie äußerlich im Gelände sichtbar sind, wie Grabhügel, Pfahlbauten, römische Ruinen usw. Sie sind alle mit roter Farbe eingetragen.

Der internationale Kongreß für Ur- und Frühgeschichte, der im August in London stattfand und Vertreter unserer Wissenschaft aus